

1719 machte der „Bildhauer in Krems“ die Statuen, hl. Agnes und zwei Engel um 30 fl. für den neuen Hochaltar; der Tischler Maximilian Salzer von Langenlois erhielt 1720 für Arbeiten am Hochaltar 108 fl.; ein Maler besserte das große Altarbild um 5 fl. aus. 1756 wurden neue Kirchenfenster ausgebrochen; 1763 wurde der hölzerne Musikchor durch einen gemauerten ersetzt. 1764 neue Orgel von Ignaz Gatto in Krems, 1765 Kanzel vom Bildhauer Anton Dietring in Grafenwörth aufgestellt. Die Sakristei erscheint als St. Thomaskapelle mit Benefizium nach 1476; 1722 wurde ein Fenster vermauert, 1825 wurde sie mit Bewilligung des Kreisamtes Krems in eine Sakristei umgewandelt.¹⁾



Fig. 255 Schönberg a. K., Gesamtansicht von SO. (S. 368)

Einschiffige gotische Anlage mit seitlich gestelltem Turme, was bei den gotischen Kirchen des Kamptales häufig vorkommt. Beschreibung.

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten; Umfriedungsmauer.

Graugrünlich gefärbelter Bruchsteinbau.

Langhaus: W. Giebelfront, mit Giebel über schwachem Simse; in der Mitte Segmentbogentür mit Hohlkehleinfassung; über der Tür blau gefärbelte Spitzbogennische mit Figuren; im Giebel rechteckiges

Äußeres.
Langhaus.

¹⁾ Mit Benutzung freundlicher Mitteilungen von Herrn Pfarrer PLESSER in Klein-Pöchlarn.